

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

16 (25.2.1829)

Anzeiger-Blatt

für den

Dreisam-Kreis.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch

Nro. 16.

den 25. Februar 1829.

I. Obrigkeitliche Verordnung.

(Die Ablösungsstationen zwischen Nastatt und Hockenheim, resp. Mannheim für Militär, Frohnduhren, und Vorspannpferde betr.)

N. D. Nro. 1714. Mit Bestimmung des Großherzogl. Ministeriums des Innern ist von Großherzoglichem Kriegs Ministerium unterm 1. d. Nro. 982. eine Aenderung in den Ablösungsstationen für Militär Frohnduhren und Vorspannpferde zwischen Nastatt und Hockenheim resp. Mannheim, welche bisher in den Orten Durmersheim, Neureuth und Biesenthal bestanden haben, beliebt worden, und es sollen jetzt und künftig die Instruktionen geschehen von

Nastatt nach Mühlburg,
Mühlburg nach Graben,
Graben nach Hockenheim,
Hockenheim nach Mannheim.

Was hienit zur Kenntniß und Befolgung der Aemter öffentlich bekannt gemacht wird.
Freiburg den 10. Februar 1829.

Großherzogl. Badisches Direktorium des Dreisamkreises.
Frbr. v. Lürkheim.

Vdt. Fischinger.

II. Bekanntmachung.

N. D. Nro. 1949. In Folge Erlasses des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 16. v. M. Nro. 426. wird hienit sämmtlichen diesseitigen Aemtern und Amtsrevisoren bekannt gemacht, daß der Scribent Bach von Oberkirch, durch Finanzministerial-Beschluß vom 27. Dezember v. J. Nro. 7240. aus der Scribenten-Liste ausgestrichen worden ist.

Freiburg den 13. Februar 1829.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Dreisamkreises.
Frbr. v. Lürkheim.

Vdt. H u s.

III. Erledigte Dienststellen.

(1) Man sieht sich veranlaßt, die Pfarrei

Friedenweiler mit einem jährlichen Ertrage von beiläufig 500 fl. in Zehnten und Güterertrag nochmals als erledigt auszusprechen.

ben. Die Competenten um diese, den Concursgesetzen unterliegende, Pfarrei haben sich der Verordnung im Regierungsblatte vom Jahr 1810 Nro. 38. Art. 4. durch das Erzbischöfliche Vikariat in Freiburg zu melden.

(1) Durch die gnädigste Uebertragung der Pfarrei Oberharmersbach an den Pfarrer Joh. Baptist Lenz, ist die den Concursgesetzen unterliegende Pfarrei Bieden, im Dreisamtkreis, und Amts Schönau, mit einem heiläufigen Ertrag von 700 fl. in Geld und Naturalien erledigt worden. Die Competenten um diese Pfarrstelle haben sich nach Vorschrift im Regierungsblatt Nro. 38. vom Jahr 1810 insbesondere Art. 4. zu benehmen.

(1) Durch das erfolgte Ableben des Lehrers Clemens Rombach, ist der Schuldienst in Wildgutach, Pfarrei St. Märgen, Amts Waldkirch, mit einem Erträgniß von 114 fl. erledigt. Die Competenten um denselben haben sich nach Vorschrift durch das Dreisamtkreis, Direktorium zu melden.

IV. Diensta Nachrichten.

(1) Die Pfarrei Böbringen, Bezirksamtes Adolpshzell, ist dem dasigen Pfarrverweser Joseph Mathias Arnold gnädigst verliehen worden.

(1) Der erledigte Schul und Mesnerdienst zu Rohrbach, im Amte Triberg, ist dem Unterlehrer Benedikt Bischoff zu Singen übertragen worden.

(1) Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Ignaz Blänkle, Schulverwalters in Herzogenweiler, auf den dasigen Schullehrerdienst hat die Staatsgenehmigung erhalten.

V. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Saut erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz,

von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlass-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(1) Des Michael Müller von Gündlingen, auf

Mittwoch den 18. März d. J., in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(1) Des in Saut erkannten Jung Jakob Hertzstein, Metzger zu Birsletten, auf

Montag den 23. März, Nachmittags 2 Uhr, in dieseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(1) Des Joseph Faber, Seiler von Waltershofen, auf

Montag den 23. März d. J., früh 9 Uhr, in dieseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(1) Des Matthäus Sängler zu Wintersweiler, auf

Dienstag den 24. März d. J., Morgens 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

(1) Des Bürgers und Strickers Joseph Furtwängler, von Triberg, auf

Montag den 6. März d. J., in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Der richtigen Vertheilung des Nachlasses des Wittwers und Schusters Franz Adam Hippin von Schliengen wegen, wird am

Donnerstag den 5. März, Vormittags 8 Uhr, in der Krone zu Schliengen Schuldenliquidation abgehalten, wozu die Creditoren mit dem Bemerken, daß die

Ausbleibenden die für sie dadurch entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben, hiermit öffentlich vorgeladen werden.

Müllheim den 19. Februar 1829.
Großherzogl. Bezirksamt.
Leußler.

(2) Unterm heutigen ist gegen Dominik Meyer, Gerber und Weinhändler in Schliengen, Vermögens-Untersuchung anerkannt, und auf dessen Vermögen Beschlagnahme gelegt worden, daß also niemand unter dem Nachtheil resp. der Nichtigkeit des Contrahats, oder der doppelten Zahlung, Geschäfte mit ihm einzugehen, oder Zahlung an denselben zu leisten habe, ferner daß sich alle dessen Gläubiger innerhalb 4 Wochen bei diesem Amte mit ihren Forderungen zu melden haben, widrigenfalls sie bei einer etwa sich ergebenden Sanftmässigkeit des Schuldners von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Müllheim den 16. Februar 1829.
Großherzogl. Bezirksamt.
Leußler.

b) Erbvordnungen.

Wer an das Vermögen der Untergeordneten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weiter Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird:

Aus dem Bezirksamt Buchen.

(2) Des im Jahr 1810 als Schneidergeselle in die Fremde gegangenen Bonaventura Gulden von Mudau, unterm 3. Februar 1829 No. 1389., dessen Vermögen in 106 fl. 58 kr. besteht.

(2) Des vor etwa 20 Jahren als Müller in die Fremde gegangenen Sebastian Billeter von Buchen, unterm 3. Februar 1829 No. 1390.

Aus dem F. F. Bezirksamt Hüfingen.

(3) Des Franz Limberger von Aufen, der schon im Jahr 1771 von Haus sich

entfernt, und bisher noch nie Nachricht über seinen Aufenthalt anher ertheilt hat, unterm 12. Februar 1829, No. 1340., dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen 87 fl. beträgt.

Aus dem F. F. Bezirksamt Stühlingen.

(1) Des ledigen Kirschnergesellen Franz Anton Behringer von Stühlingen, gegenwärtig beiläufig 52 Jahre alt, hat sich vor 32 Jahren in die Fremde begeben, und ist seit dem Jahr 1811 von dessen Leben oder Tod nichts mehr bekannt worden, unterm 16. Februar 1829 No. 1105., dessen Vermögen in circa 850 fl. besteht.

VI. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Bekanntmachung.

(2) Bei der unterfertigten Stelle wird ein recriptirter Scribent auf 5 bis 6 Monat zur Aushülfe gesucht.

Diejenigen Scribenten, welche sich dieser Aushülfe zu unterziehen gedenken, wollen sich unter Beibringung der erforderlichen Zeugnisse melden. Der Eintritt kann sogleich geschehen.

Neustadt den 14. Februar 1829.
Großherzogl. Badisches F. F. Amtsrevisorat.
Schmid.

Amtsrevisors-Verweser.

Bekanntmachung.

(3) Für Johann Jakob Kallenbach von Muggardt, welcher im Anzeigebblatt No. 72. vom Jahr 1826 als mündtodi ausgesprochen wurde, ist heute Joh. Jakob Eckerlin von Muggardt als Aufsichtspfleger bestellt und verpflichtet worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Müllheim den 30. Januar 1829.
Großherzogl. Bezirksamt.
Leußler.

Aufforderung.

(1) Lorenz Bruder von St. Peter, Großherzogl. Badischer Leib-Grenadier-Gardist, welcher sich nach geendetem Urlaube heimlich von St. Peter entfernte, und sich bei seinem Regiment nicht stellte, wird hiermit aufgefördert, binnen 6 Wochen entwe-

der bei dem Großherzogl. Commands in Karlsruhe oder dabier sich zu stellen, widrigens gegen ihn als Deserteur nach den Landesgesetzen verfahren würde.

Freiburg den 3. Februar 1829.
Großherzogl. Landamt.
Wepel.

A u f f o r d e r u n g.

(1) Johann Michael Kösch von Eschelbach, welcher bei der Conscription pro 1829, ungeachtet geschriebener Vorladung nicht erschienen ist, wird aufgefordert, bis den 1. April d. J. sich dabier zu stellen, widrigenfalls nach den Landesgesetzen gegen ihn erkannt werden soll.

Wiesloch den 18. Februar 1829.
Großherzogl. Bezirksamt.
v. Nagel.

A u f f o r d e r u n g.

(2) Johann Baptist Haselwander von Todtnosbühl, der sich bei der Rekruten-Übergabe zur Conscription pro 1829 nicht gestellt hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen von heute an gerechnet, um so gewisser dabier zu melden, als sonst gegen ihn nach den bestehenden Gesetzen verfahren werden müste.

St. Blasien den 12. Februar 1829.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Ernst.

A u f f o r d e r u n g.

(2) Der abwesende, bei der Conscription von 1829, durch eine Activ-Nummer zum Dienstweintritt berufene

Philipp Joseph Müller von Robern, seines Gewerbes ein Klefer und Bierbrauer, wird hiermit aufgefordert, sich unfehlbar binnen 4 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe dabier zu stellen.

Eberbach den 16. Februar 1829.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Dr. Fauth.

A u f f o r d e r u n g.

(2) Nachstehende Multiplicirte aus dteselbigem Beurt. sind bei der heutigen Rekruten Aushebung pro 1829, ohne hinweisende Erschuldigung ausgeblieben, und werden daher, unter Androhung der gesetzlichen Strafe im Richterscheinungsfall, zur Anmel-

dung mit Frist bis zum 1. April d. J. aufgefordert.

Johann Biedermann von Oberhof,
Loos No. 15.

Kaspar Biedermann von Oberhof,
Loos No. 37.

Peter Strittmatter von Rhina,
Loos No. 75.

Joseph Anton Ludwig Meter von Kleinslaufenburg, mit
Loos No. 28.

Säckingen den 17. Februar 1829.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Eichrodt.

V o r l a d u n g.

(2) Die pro 1829 Conscriptions-Pflichtigen Christian Schäfer von Emmendingen, und Christian Wegmann von Nieder Emmendingen, welche sich bei der heutigen Assentirung nicht gestellt haben, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der geordneten gesetzlichen Nachtheile dabier zu stellen.

Emmendingen den 12. Februar 1829.
Großherzogl. Badisches Oberamt.
Stöffer.

U n t e r p a n d s b u c h s . E r n e u e r u n g .

(1) Die Erneuerung des Unterpandsbuchs der Gemeinde Adelsberg fällt nöthig; daher werden alle diejenigen, welche auf Liegenschaften in der Gemarkung Adelsberg, Pfandrechte haben, aufgefordert, ihre Pfandurkunden entweder in Original oder in beglaubten Abschriften am 27. und 28. März d. J. der Renovations Commission im Kranzwirthshause zu Zell vorzulegen, und ihre desfalligen Rechte geltend zu machen, als sonst der etwa schon im alten Pfandbuche, zu Gunsten des Ausbleibenden vorhandene und nicht gezeichnete Eintrag, gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden soll; übrigen der Ausbleibende sich diejenigen Nachtheile selbst beizumessen hat, welche daraus, daß er sich nicht angemeldet, für ihn entstehen könnten.

Schnau den 19. Februar 1829.
Großherzogl. Bezirksamt.
Wischel.

Unterpfandsbuchs - Erneuerung.

(1) Das Unterpfandsbuch der Gemeinde Nambach wird erneuert; daher alle diejenigen, welche auf Eigenschaften in der Nambacher Gemarkung Pfandrechte haben, aufgefordert werden: ihre Pfandurkunden in Original oder in beglaubten Abschriften der Renovations-Commission am 23. und 24. März d. J., im Köhlewirtshaus zu Nambach vorzulegen, widrigenfalls der im alten Pfandbuche vorhandene und nicht gestrichene Eintrag, zwar in das neue Pfandbuch übertragen werden wird, der Ausbleibende jedoch sich die Nachtheile selbst beizumessen hat, welche etwa für ihn entstehen könnten.

Schnau den 20. Februar 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Wischek.

Straferkenntniß.

(3) Da der Defecteur Christoph Friedrich Weidmann von Knielingen, Hauptboß bei Großherzogl. Linien-Infanterie-Regiment Großherzog No. 1. auf die öffentliche Ladung vom 6. August 1828, sich nicht gestellt hat, wird in contumaciam zu Recht erkannt, daß derselbe des Ortsbürgerrechts für verlustig zu erklären, und die persönliche Strafe im Betretungsfall gegen ihn vorzuhalten sey. Karlsruhe den 16. Jan. 1829.

Großherzogl. Landamt.

v. Fischer.

VII. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hienit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Hornberg.

(1) Am 6. Februar wurde zu Katholisch-Lennendronn die unten beschriebene Sacluhr entwendet.

Beschreibung.

Eine einfache silberne Uhr, mit arabischen Zahlen, an der Peripherie des Glases so

wie auf der Aussen-Seite der Schaalē sind vergoldete Blümchen, an ihr befindet sich eine grün sedene Schnur, an dieser ein glatter silberner Schlüssel.

(3) Dem Bauer Christian Moser vor dem Herrenbach, Stabs Gutach, sind in der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. Februar mittelst Einbruch aus seiner Küche zwei Seiten Speck im Gewicht von circa 80 Pfund, von weicher einer Seite ungefähr $\frac{1}{2}$ Pfd. weggehauen war, entwendet worden.

In dem Oberamt Offenburg.

(3) Unterm 29. Dezember 1829 wurde in einem hiesigen Hause eine goldene Taschenuhr, woran ein roth und gelbes Band mit einem messingenen Schlüssel gebangen, entwendet. — Die Uhr hat die Größe eines kleinen Thalers, ist auf der Rückseite glatt, und besonders an dem krennbar, daß am Zifferblatt von Emaille ein Stückchen an der Oeffnung, durch welche die Uhr aufgezogen wird, abgesprungen ist.

In dem Bezirksamt Staufen.

(2) In der Nacht vom 25. auf den 26. Januar wurden dem Kronenwirt Löb von Kirchboien, aus dem Kamme zwei Seiten Speck und mehrere Schinken entwendet.

VIII. Fahndungen.

(1) Johann Georg Neff von Hertingen, in eines im hiesigen Amtsbezirke verübten Hemderdiebstahls verdächtig, und alle Polizeibehörden werden davor ersucht, auf diesen Burschen gefällig fahnden, und ihn im Betretungsfall hieher abliefern zu lassen.

Signallement.

Derselbe ist circa 23 Jahr alt, obungefähr 5' 6" groß, schön und starker Statur, hat schwarze Haare, schwarze Augen und ein rundes gesundes Gesicht.

Müllheim den 16. Februar 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

Leußler.

(3) Der Müllerknecht Franz Eaber Schütterle von Dennemoes, Königl. Württembergischen Oberamts Dettnau, welcher bei dem hiesigen Müller Gregor Schmidt

in Arbeit gewesen, steht im Verdachte, einige Diebstähle verübt zu haben.

Man ersucht daher die Bezirks- und Polizei-Behörden, auf diesen Menschen sabnden, und denselben auf Verreten anher liefern zu lassen.

Das Signalement desselben kann nicht angegeben werden, und wird bloß bemerkt, daß er ein Wanderbuch bei sich trägt, in welchem bescheinigt ist, daß er vom 21. Dezember 1827 bis 2. Jänner d. J. bei Müller Gregor Schmidt daber in Arbeit gestanden hat.

Säckingen den 11. Februar 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Eichrodt.

Zurückgenommene Fäbndung.

(1) Da Oberrevisor Müller zur Haft gebracht ist, so wird nunmehr der unterm 27. Januar d. J. erlassene Steckbrief gegen denselben zurückgenommen.

Karlsruhe den 21. Februar 1829.

Großherzogl. Stadtamt.
Baumgärtner.

IX. Landesverweisung.

(3) Durch Urtheil Großherzogl. Hochpreklichen Hofgerichts des Oberrheins d. d. 12. Dezember v. J. Cr. N. No. 3448. 11. Sen. wurde der Hainergesell Konrad Walz von Hochdorf, Königl. Württembergischen Oberamts Horb, in eine 6wöchentliche Gefängnisstrafe wegen eines an seinem Meister begangenen Diebstahls verurtheilt, und nach erstandener Strafe der Großherz. Badischen Landen verwiesen. Dieser Pürsche hat die Strafe erstanden, und ist unterm 26. v. über die Gränze abgeführt worden.

Dies wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, wobei zugleich das Signalement des Inculpanten folgt.

Staufen den 25. Januar 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
F r e c h.

Personal-Beschreibung.

Alter 18 Jahre, 5' 8" groß, mittlerer Statur, ovalen Angesichts, braune Haare und Augenbraunen, schmale Stirne, braune

Augen, mittlere Nase, volle Wangen, großen Mund, gute Zähne, rundes Kinn, gerade Beine, sonst ohne Abzeichen.

X. Kaufanträge und Verpachtungen.

W e i n - V e r s t e i g e r u n g.

(1) Von den herrschaftl. Weinvorräthen werden

Dienstag den 3. März 1829,
Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitigem Bureau
100 Saum 1828r Gewächs,
sodann

Mittwoch den 4. März,
Vormittags 10 Uhr in der Kellerei Sulzburg
300 Saum 1823r, 24r, 25r, 26r und
1828r reingehaltene Weine,
dem Verkaufe ausgesetzt.

Müllheim den 29. Februar 1829.

Großherzogl. Domänenverwaltung.
Kieffer.

F r u c h t - V e r s t e i g e r u n g.

(2) Von den Seebdrüchten in Murg werden
Montags den 2. März d. J.,
Mittags 2 Uhr, auf dem Pfarrspeicher in
Murg

103 Mutt Roggen und
90 Viertel Dinkel

in angemessenen Partien gegen gleich baare Zahlung bei deren Abfassung öffentlich versteigert werden.

Die allfälligen Liebhaber mögen sich an bezeichnetem Ort und Stunde gefällig einfinden. Säckingen den 16. Februar 1829.

Administration der Murgner Pfarrgefälle.
L b u m.

B a u e r s t e l l u n g s - V e r s t e i g e r u n g.

(3) Am Donnerstag den 26. Februar 1829, Vormittags 10 Uhr, werden im Petershof zu Freiburg für 1741 fl. 41 kr. Bauerstellungen an landesherrlichen Gebäuden, im Forstverrechnungs-Bezirk Freiburg pro 1827, im Abreich öffentlich versteigert werden, wozu man tüchtige Handwerksmeister hiermit einladet.

Freiburg den 15. Februar 1829.

Großherzogliche Forstverrechnung,
H e r r m a n n.

Bau-Afford. Begebung.

(1) Die Vergrößerung der Pfarrscheuer zu Amoltern wird am

Dienstag den 10. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Sonnenwirthshaus daselbst öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert; wozu tüchtige Bauhandwerksleute mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Riß und Ueberschläge täglich bei uns eingesehen werden können, und die Ueberschlags-Summe 1246 fl. betrage.

Kenzingen den 18. Februar 1829.

Großherzogl. Domänenverwaltung,
Kreuter.

Bau-Afford. Begebung.

(2) Der Wiederaufbau der abgebrannten Kirche zu Herrischried ist höhern Orts nach einem, auf 19741 fl. sich belaufenden Ueberschlag, bei welchem die Frohnden nicht gerechnet sind, genehmigt worden.

Es wird demnach Tagfahrt zur Abstreichs-versteigerung dieses Bauunternehmens, auf

Dienstag den 10. März d. J.,

Morgens 10 Uhr, im Ochsenwirthshaus zu Herrischried mit dem Anfügen anberaumt, daß höhere Ratifikation vorbehalten bleibt, Riß und Ueberschläge aber indeß auf der Amtskanzlei oder bei der Steigerung selbst eingesehen werden können.

Säckingen den 13. Februar 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Eichrodt.

Bau-Versteigerung.

(3) In Folge hohen K. D. Genehmigung vom 5. September v. J. Nro. 12938. wird eine Reparation an dem Chor des hiesigen Münsters in einem von Großherzoglicher Bauinspektion gefertigten Ueberschlag per 1380 fl. 18 kr. vorgenommen werden, und die desfallsige Absteigerung auf

Donnerstag den 5. März d. J.

Vormittags 10 Uhr, in diesseitiger Stadtkanzlei hieimit angeordnet.

Die respekt. Bauunternehmer werden andurch mit dem Befügen in Kenntniß gesetzt, daß hiezu nur solide Bauhandwerksleute angenommen werden, welche vor der Steigerung eine schriftlich legale Caution von 700 fl. vorweisen können.

Die Bedingnisse und Ueberschläge können jeden Tag in der Stadtkanzlei eingesehen werden.

Altbreisach am 6. Februar 1829.

Der Stadtrath.

Brennholz-Versteigerung.

(1) Bis Donnerstag den 12. März 1829, Morgens 9 Uhr, werden aus den herrschaftl. Waldungen des Reviers Emmendingen, in der Weyerhalten bei Landek,

circa 180 Klafter buchen Scheiterholz,
20 „ eichen do.,

3000 Stück Wellen,

öffentlich versteigert.

Man versammelt sich hiezu in Landek, wo selbst das Holz an der Straße steht.

Emmendingen den 23. Februar 1829.

Großherzogl. Forstinspektion.

H. v. Blittersdorff.

Nuß- und Brandholz-Versteigerung.

(1) Bis Montag den 9. März d. J., Morgens 9 Uhr, werden aus den herrschaftlichen Waldungen des Reviers Weißweil, im Bechrabaler Hochwald

54 Stück eichene Bau- und Nußholzklöße,

40 Klafter eichenes Scheiterholz und

400 Stück Wellen

öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist im benannten Walde im Holzschlag.

Emmendingen den 21. Februar 1829.

Großherzogl. Forstinspektion.

H. v. Blittersdorff.

Stammholz-Versteigerung.

(3) Die Gemeinde Gottenheim verkauft bis

Montag den 2. März 1829,

Morgens 9 Uhr, aus ihren Waldungen 50 Stück eichene Bau- und Nußholzklöße mittelst öffentlicher Versteigerung. Man versammelt sich hiezu auf der Gemeindefube in Gottenheim, um sich von da in den Holzschlag zu begeben.

Emmendingen den 12. Februar 1829.

Großherzogl. Forstinspektion.

H. v. Blittersdorff.

Stammholz-Versteigerung.

(2) Die in den herrschaftl. Waldungen

Wyßburg und Seeholz, Reivers Hollwangen,
geschlagenen

- 12 Stämme eichenes Nutz- und Sägholz,
3 „ buchenes Sägholz,
7 „ „ „ Nutzholz,
11 „ „ lindenes dro. und
11 „ „ tannenes Sägholz,

werden bis

Donnerstag den 5. März d. J.,
nochmals in öffentliche Steigerung gebracht.
Kaufstüige werden eingeladen, sich Vormit-
tags 9 Uhr auf dem Hollwanger Hofe ein-
zufinden.

Säckingen den 15. Februar 1829.

Großherzogliche Forstinspektion.
v. Leussel.

Schmelzbälge Verkauf.

(2) Die hiesige Verwaltung besitzt 4 ent-
behrliche hölzerne Schmelzbälge, welche an
nachbenannte Tage und Orte der Ver-
steigerung aufgesetzt werden, und zwar:

2 wohlerhaltene Schmelzbälge in der
Schmelzhütte zu Vogelbach, werden bis
Montag den 9. März d. J.,

Vormittags, im Verwaltungs-Bureau
in Oberweiler und

2 ältere Bälge dahier werden bis
Dienstag den 10. März d. J.,
Vormittags, im hiesigen Verwaltungs-
Bureau

an die Meistbietenden öffentlich versteigert
werden, wozu die Liebhaber eingeladen wer-
den. Münsterthal den 15. Februar 1829.

Großherzogl. Bergwerks Verwaltung.
Knittel.

Waizen - Verkauf.

(1) Am Montag den 2. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Ge-
meinds-Speicher zu Krozingen

200 Sester Waizen

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich ver-
steigert, wozu die Liebhaber böthlich einladet.
Krozingen den 20. Februar 1829.

Heckle, Vogt.

Mühle-Versteigerung.

(3) Einer verehrlichen Anordnung des
Großherzogl. Bezirksamts Oberkirch vom

9. v. M. No. 661. zu Folge, soll die dem
Kaver Kupierer zu Wüllen eigentümlich
angehörige Mühle mit 2 Mahl- und einem
Gerbgang, Plangel mit 3 Stempel, 2stöckig-
tem Wohnhaus, 1stöckigem Nebenhaus,
Schauer, Stallung, Schweinläke, Kraut-
garten und ungefähr 1 Viertel Martfeld
bei der Plangel, öffentlich unter Auktions-
tions-Vorbehalt versteigert werden, wozu sich
die Liebhaber

Montags den 9. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in dem Wirtschhaus zum
Schwanen in Nußbach, unter Mitbringung
legaler Zeugnisse über das zum Ankauf er-
forderliche Vermögen, einzufinden wollen.

Der Ausrufspreis vorbeschriebener Rea-
litäten beträgt den gerichtlichen Werthsan-
schlag ad 4200 fl., und die am Steige-
rungstag bekannt gemacht werdenden Beding-
nissen können vorher jeden Tag in der
Boztskanzlei eingesehen werden.

Nußbach den 1. Februar 1829.

Das Bogtamt.
Braun, Vogt.

Versteigerung.

(1) Fr. Joh. Burkhardt, läßt Mon-
tag den 2ten März d. J., sein Haus,
Schauer, Stallung, sammt den daran lie-
genden 4 Fauchert großen Garten, Acker-
und Martfeld, nebst 5 Haufen Neben, aus
freier Hand versteigern. Die Bedingungen
werden vor der Versteigerung bekannt ge-
macht. Er ladet die Kaufstüigen ein, sich
des Morgens um 9 Uhr in seiner Wohnung
einzufinden.

Bollschweil den 22. Februar 1829.

Literarische Anzeige.

(1) Bei G. Braun in Karlsruhe ist so
eben erschienen und in der Universitäts-
Buchhandlung von den Gebrüdern Gross
in Freiburg zu haben:

Regenauer, F. A. über die Verwal-
tung der landesherrlichen Zehnten im Groß-
herzogthume Baden und über die Verwand-
lung dieser Zehnten in ständige Renten. 40 fr.

Im Verlage des Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei von den Gebrüdern Gross